



Schmalspur war gestern.



Schiene vereint soziale, ökologische und volkswirtschaftliche Vorzüge

»Der Schienenverkehr vereint in einzigartiger Weise soziale, ökologische und volkswirtschaftliche Vorzüge. Insofern ist unser Schienen-Engagement an der Schnittstelle von Zivilgesellschaft und Wirtschaft eine Dienstleistung für die Menschen in unserem Land. Das motiviert mich als Geschäftsführer jeden Tag aufs Neue, und gibt mir Kraft für die Auseinandersetzung mit der mächtigen Straßenlobby hierzulande, die nach wie vor versucht, den Mobilitätsbegriff mit einem einzigen Verkehrsträger zu besetzen. Wir streiten und werben für eine moderne Mobilität mit einem ausgewogeneren Verkehrsmittelmix.«

Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene

Schmalspur war gestern.

Wir passen in keine Schublade. Von »Ökobündnis« (Spiegel online, 08.04. 2009) über »der Bahn nahestehende Lobbygruppe« (Die Welt, 02.06. 2006) bis hin zu »bahnkritisch« (Hessische/Niedersächsische Allgemeine, 24.04. 2009), »Fahrgastverband« (WDR 2, 24.04. 2009) und »Branchenverband« (Deutsche Verkehrszeitung, 29.10. 2009) reichen die Etiketten. Die klingen widersprüchlich, treffen aber auch zu. Wie geht das?

Fakt ist, dass die Allianz pro Schiene Deutschlands unkonventionellstes Verkehrsbündnis ist. Kein Verband in Deutschland hat ein derart breites Non-Profit-Spektrum wie unsere Schienenallianz. Umweltverbände, Gewerkschaften, Berufsverbände und Verbraucherorganisationen, darunter zwei Automobilclubs, arbeiten bei uns dauerhaft zur Förderung des Schienenverkehrs zusammen. Diese 17 Non-Profit-Verbände, die die Allianz pro Schiene e. V. juristisch als ordentliche Mitglieder tragen, vertreten mehr als 2 Millionen Einzelmitglieder.

Die Allianz pro Schiene ist sogar doppelt einzigartig: Kein Verband verzahnt Zivilgesellschaft und Wirtschaft so eng wie die Allianz pro Schiene. Neben den Non-Profit-Organisationen,

die aus ideellen Gründen den Schienenverkehr voranbringen wollen, wird unser Bündnis finanziell getragen von mittlerweile 100 Unternehmen aus der gesamten Bahnbranche – Tendenz steigend. Dazu gehören Eisenbahnverkehrs- und Infrastrukturbetreiber, Bahntechnikproduzenten, Baufirmen, Banken, Versicherungen und andere. Unter den Fördermitgliedern befinden sich sowohl Weltmarktführer als auch kleine und mittelständische Unternehmen. Sie alle stehen für einen Jahresumsatz im Schienenverkehr von 35 Milliarden Euro.

Vom Finanzamt wegen Förderung des Umweltschutzes als gemeinnützig anerkannt, finanziert von Förderbeiträgen aus der Wirtschaft – und das Ganze auf Dauer angelegt zur Steigerung des Marktanteils des umweltfreundlichen Schienenverkehrs. So ein heterogenes Bündnis gibt es in Deutschland kein zweites Mal – auch nicht in einem anderen Politikfeld. In der Wissenschaft machen wir bereits als »Vorzeigeobjekt einer strategischen Allianz« Furore. In der täglichen Lobbyarbeit hält uns die vielschichtige Verbandsstruktur lebendig und verhilft uns zu einem ganzheitlichen Blick auf Verkehr und Eisenbahnen. Denn Schmalspur, das war gestern.

Die Mitgliedsverbände der Allianz pro Schiene

Umweltverbände



Wer Klimaschutz ernst nimmt, sollte sich in der Allianz pro Schiene engagieren

»Wer Klima- und Ressourcenschutz ernst nimmt, wer die jahrzehntelange verkehrspolitische Lebenslüge vom notwendigen Ausbau aller Verkehrsträger ablehnt, wer ein Ende des Straßenbauzeitalters für notwendig hält, sollte sich in der Allianz pro Schiene engagieren. Wir brauchen in Deutschland eine breite gesellschaftliche Allianz für eine neue, zukunftsfähige Mobilitätskultur mit einer effizienten und leistungsfähigen Schiene als Rückgrat. Das war die Motivation des BUND, als Gründungsmitglied die Allianz pro Schiene mit aus der Taufe zu heben.«



Richard Mergner
Verkehrspolitischer Sprecher des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

Der Autolobby eindrucksvoll Paroli geboten

»Die Allianz pro Schiene zeigt eindrucksvoll, dass die Zivilgesellschaft der Autolobby Paroli bieten kann. So haben wir es in erster Linie der Allianz pro Schiene zu verdanken, dass die Monster-Laster nicht auf Deutschlands Straßen fahren und die Menschen von diesen Ausgeburten der Automobilindustrie verschont bleiben. Vorerst, denn die Autokonzerne lobbyieren weiter. Beruhigend ist daher, dass die Allianz pro Schiene hartnäckig am Thema dran bleibt. So wie sie in den vergangenen Jahren nicht locker gelassen und maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Lkw-Maut eingeführt wurde und Politiker sich Gedanken über die externen Kosten des Straßenverkehrs machen.«



Jürgen Resch
Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH)

Profit und Non-Profit in einem Verband – das ist ein völlig neuer Ansatz

»Ich bin Vorsitzender der Allianz pro Schiene, weil eine Gewerkschaft allein nicht genug für umweltfreundlichen Verkehr tun kann. Der Verkehrsträger Schiene war viel zu lange in der Defensive. Es fehlte eine Interessenvertretung, die Position bezieht, ohne dass ihr Einseitigkeit unterstellt werden könnte. Glaubwürdig ist die Allianz vor allem, weil sie ein breites Spektrum abdeckt: Fahrzeughersteller und Betreiber arbeiten Hand in Hand mit Kunden- und Umweltverbänden sowie Gewerkschaften zusammen. Profit und Non-Profit in einem Verband – das ist ein völlig neuer Ansatz, der von den Partnern und den hoch motivierten Mitarbeitern der Geschäftsstelle erfolgreich mit Leben gefüllt wird.«



Klaus-Dieter Hommel
Bundesvorsitzender der Verkehrsgewerkschaft GDBA und Vorsitzender der Allianz pro Schiene e.V.

Vor der Allianz pro Schiene hatte der Verkehrsträger Schiene kaum Fürsprecher

»TRANSNET hat vor 10 Jahren den Stein für dieses Bündnis ins Rollen gebracht. Die gewerkschaftlichen Erfahrungen haben gezeigt, dass der Verkehrsträger Schiene kaum Fürsprecher hatte. Die Schiene galt als Haushaltsrisiko. Hunderttausende Arbeitsplätze standen bei den Eisenbahnen auf dem Spiel. Deshalb hat TRANSNET die Gründung der Allianz pro Schiene initiiert, um die gemeinsamen Interessen der Arbeitnehmer, der Ökologie und der Ökonomie zu organisieren. Heute ist diese Allianz als selbstbewusster Interessenverband für die Schiene nicht mehr weg zu denken. Und wir werden auch das 25jährige Jubiläum der Allianz pro Schiene feiern – nicht zuletzt durch das Engagement der Mitarbeiter der Allianz pro Schiene.«



Wolfgang Zell
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender von TRANSNET

Gewerkschaften



Verbraucherorganisationen



PRO BAHN
Ihr Fahrgastverband



Automobilclubs



Der Wettbewerb »Bahnhof des Jahres« bringt die Fahrgastperspektive zur Geltung

»Der Fahrgastverband Pro Bahn ist Mitglied bei der Allianz pro Schiene, weil es für die Kunden der Bahnen wichtig ist, dass ihr Verkehrsmittel faire politische Rahmenbedingungen bekommt. Dafür setzt sich die Allianz pro Schiene auf der bundespolitischen Ebene hervorragend ein, indem sie die Lobby-Arbeit pro Schiene aller Umwelt-, Verkehrs-, Fahrgast- und Berufsverbände bündelt. Mit dem Wettbewerb kundenfreundlichster »Bahnhof des Jahres« bringt sie außerdem die Fahrgastperspektive durch ein beeindruckendes Medienecho zur Geltung.«



Karl-Peter Naumann
Bundesvorsitzender von Pro Bahn e.V.

Ein Bündnis der besonderen Art – das sucht man in anderen Politikbereichen vergebens

»Die Allianz pro Schiene ist ein Lobbyverband der ganz besonderen Art: Nur hier kommen die Interessen von gemeinnützigen Umwelt- und Verbraucherverbänden, Gewerkschaften und Automobilclubs zusammen, um gemeinsam mit der Unterstützung sehr vieler Wirtschaftsunternehmen eine Verkehrspolitik für die Schiene zu betreiben. Trotz aller Unterschiede in einzelnen Fragen werden hier einvernehmlich Positionen gefunden und dann auch stark in der Politik vertreten. Solche nachhaltigen Bündnisse sucht man in anderen Politikbereichen vergebens.«



Michael Gehrman
Vorsitzender des Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

In der Öko-Bilanz ist die Bahn einsame Spitze

»Ein Automobil-Club als Gründungsmitglied einer Allianz zu Förderung des Schienenverkehrs? Für den ACV Automobil-Club Verkehr war und ist dies keine Frage. Unser Automobil-Club hat sich schon immer für ein vernünftiges Miteinander aller Verkehrssysteme eingesetzt – ob auf der Straße, der Schiene, auf dem Wasser und in der Luft. Die Arbeit der Allianz pro Schiene hat in den vergangenen zehn Jahren vieles bewirkt und Denkanstöße für die Politik gegeben. Doch das Angebot der Bahn muss noch attraktiver und im Wettbewerb mit anderen Verkehrsträgern auch finanziell attraktiver werden. In der Öko-Bilanz ist und bleibt die Bahn ohnehin einsame Spitze.«



Franz-Georg Wolpert
Präsident des ACV Automobil-Club Verkehr

Bitte den Entscheidungsträgern weiter »auf den Geist« gehen!

»BF BAHNEN – Bundesverband Führungskräfte Deutscher Bahnen – hat von Anfang an die Bedeutung der Mitarbeit in der Allianz erkannt und ist deshalb Gründungsmitglied. In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Allianz zu »der« Instanz in punkto Lobbyarbeit für die Schiene entwickelt.

BF BAHNEN wünscht: Das Schienenbündnis soll den Entscheidungsträgern weiter »auf den Geist« gehen, um unsere gemeinsamen Belange eines umweltschonenden Verkehrs umzusetzen.«



Wilfried Messner
Bundesvorsitzender des Bundesverband Führungskräfte Deutscher Bahnen, BF Bahnen

Berufs- und Eisenbahnverbände



Vereinigung für
Bildung bei den Bahnen



VERBAND DEUTSCHER EISENBahn-INGENIEURE e.V.

Die 100 Förderer der Allianz pro Schiene

Bahnindustrie

[ABB AG](#)
[AEbt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH](#)
[ALSTOM Transport Deutschland GmbH](#)
[Ansaldo STS Deutschland GmbH](#)
[Balfour Beatty Rail GmbH](#)
[Bombardier Transportation GmbH](#)
[CargoBeamer AG](#)
[CIDEON Engineering GmbH](#)
[CMC Trinec Stahlhandel GmbH](#)
[EST Eisenbahn-Systemtechnik GmbH](#)
[Faiveley Transport Witten GmbH](#)
[Gutehoffnungshütte Radsatz GmbH](#)
[Hübner GmbH](#)
[Interautomation Deutschland GmbH](#)
[Josef Meyer Transport Technology AG](#)
[Knorr Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH](#)

Bahnindustrie und Bahnen brauchen eine starke Lobby

»Als Sprecher des Allianz pro Schiene-Förderkreises sage ich: Bahnindustrie und Bahnen brauchen gemeinsam eine starke Lobby, die in der gesellschaftlichen und politischen Diskussion auf die Gemeinwohlvorteile des Schienenverkehrs verweist. Der Schienenverkehr ist umweltfreundlich, nachhaltig und sicher. Er trägt dazu bei, dass Mobilität auch langfristig für alle bezahlbar bleibt. Dank der breiten Mitarbeit von Unternehmen, Organisationen und gesellschaftlichen Gruppen, die sich in der Allianz pro Schiene engagieren, ist unser Bündnis kraftvoll, überzeugend und zukunftsweisend. Diese Allianz macht deutlich, dass die Schiene eine klare Perspektive hat.«



Dr. Klaus Baur
Vorsitzender der Geschäftsführung der Bombardier Transportation GmbH und Sprecher des Allianz pro Schiene-Förderkreises

Umfangreiche Datensammlung zur Ökologie im Verkehr

»Die Allianz pro Schiene ist 10 Jahre nach ihrer Gründung ein anerkanntes und exzellentes Sprachrohr für die Belange des Schienenverkehrs – für Betreiber ebenso wie für Verbände und die Bahnindustrie. Darüber hinaus verfügt die Allianz pro Schiene über eine umfangreiche Datensammlung zur Ökologie im Verkehr, die von allen Mitgliedern genutzt werden kann. Auch Alstom Transport bedient sich dieser Daten, um den eingeschlagenen Weg zur umweltfreundlichen Herstellung von Fahrzeugen ständig weiter zu entwickeln.«



Dr. Dieter Klumpp
Geschäftsführer der ALSTOM Transport Deutschland GmbH

Marktanteil steigern, Image stärken

»Den Marktanteil des Schienenverkehrs zu steigern und das Image des umweltfreundlichsten Verkehrsträgers zu stärken, sind die gemeinsamen Ziele von Allianz pro Schiene und Siemens Mobility.

Mit hohem Sachverstand und Engagement verfolgt die Allianz pro Schiene diese Aufgaben – stellvertretend für die gesamte Bahnbranche und im Sinne einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung.«



Dr. Hans-Joerg Grundmann
CEO Siemens AG Industry Sector Mobility Division

Sehr präsent in der Presse, vertritt ihre Meinung professionell

»Die Allianz pro Schiene ist sehr präsent – besonders in der Presse – und vertritt ihre eigene Meinung professionell.

Ich finde es gut, dass sich der Verband nicht scheut gegen die immer stärker werdende LKW-Lobby zu sprechen. Für die voestalpine BWG ist das politische Lobbying sowie die generelle Öffentlichkeitsarbeit für den Verkehrsweg Schiene gegenüber der Straße sehr wichtig.«



Thomas Kalkbrenner
Sprecher der Geschäftsführung der voestalpine BWG GmbH & Co. KG

[Radsatzfabrik Ilsenburg GmbH](#)
[Robel Bahnbaumaschinen GmbH](#)
[RWS Railway Service GmbH](#)
[Scheidt & Bachmann GmbH](#)
[Siemens AG Industry Sector Mobility Division](#)
[SMW Spezialmaschinen und Werkzeugbau GmbH & Co. KG](#)
[Stadler Pankow GmbH](#)
[Thales Rail Signalling Solutions GmbH](#)
[ThyssenKrupp GfT Gleistechnik GmbH](#)
[Tiefenbach GmbH](#)
[TransTec Vetschau GmbH](#)
[TSTG Schienen Technik GmbH & Co. KG](#)
[VIS Verkehrs Industrie Systeme GmbH](#)
[voestalpine BWG GmbH & Co. KG](#)
[Voith Turbo GmbH & Co. KG](#)
[Vossloh AG](#)

Eisenbahnverkehrsunternehmen

- [AKN Eisenbahn AG](#)
- [Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH](#)
- [Arriva Deutschland GmbH](#)
- [BeNEX GmbH](#)
- [Deutsche Bahn AG](#)
- [Entsorgungsgemeinschaft Transport und Umwelt e.V.](#)
- [Erfurter Bahn GmbH](#)
- [ERR European Rail Rent GmbH](#)
- [Hamburg Port Authority Hafentbahn](#)
- [Havelländische Eisenbahn AG](#)
- [Hessische Landesbahn GmbH](#)
- [HGK Häfen und Güterverkehr Köln AG](#)
- [Keolis Deutschland GmbH & Co. KG](#)
- [Lokomotion Gesellschaft für Schienentraktion mbH](#)

Sachverstand, Kreativität, Herzblut – und Klartext

»Seit 10 Jahren vertritt die Allianz pro Schiene die Interessen der Schiene mit Sachverstand, Kreativität und Herzblut. Und sie redet nicht um den heißen Brei herum, sondern spricht Klartext. Sie bündelt und kanalisiert die Perspektiven aller Freunde der Schiene. Sie bereitet Fakten auf und trommelt für den Verkehrsträger, der in Deutschland eine starke Tradition – 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland – und eine große Zukunft hat.«



Dr. Rüdiger Grube
Vorsitzender des Vorstandes
der Deutschen Bahn AG

Die einzige unabhängige Stimme des Schienenverkehrs

»In der Öffentlichkeit wird leider viel über DB-Probleme und viel zu wenig über Schienen-Chancen diskutiert. Die Allianz pro Schiene ist die einzige Stimme des Schienenverkehrs, die unabhängig von Einzelinteressen von Unternehmen auf die enormen Potentiale des Schienenverkehrs, auf die Benachteiligung der Schiene im Wettbewerb zu Klimakillern wie Flugzeug oder Lkw und auf die Notwendigkeit einer langfristigen Investitionspolitik zugunsten klimaverträglicher Verkehrsmittel hinweist.«



Hans Leister
Geschäftsführer der
Keolis Deutschland GmbH & Co. KG

Ein einzigartiges, in Europa nachahmenswertes Bündnis

»Die Allianz pro Schiene ermöglicht uns einen guten Zugang zur deutschen Verkehrspolitik sowie zu Fahrgast- und Umweltverbänden. Diese Kontakte helfen uns, unser Dienstleistungsangebot immer wieder neu an den Bedürfnissen von Fahrgästen und Auftraggebern auszurichten. Aus unserer internationalen Perspektive ist die Allianz pro Schiene ein einzigartiges, in Europa nachahmenswertes Bündnis für den Schienenverkehr.«



Dr. Axel Sondermann
Geschäftsführer der Veolia Verkehr GmbH

Kompetentes Sprachrohr im Wettbewerb um knappe Infrastrukturmittel

»Die Schiene ist leider nicht im selben Umfang im öffentlichen Bewusstsein, wie es der Straßenverkehr ist. Mit der Allianz pro Schiene hat unser Verkehrsträger glücklicherweise ein kompetentes Sprachrohr, das die Interessen des Verkehrsträgers Schiene in die Öffentlichkeit und an die politischen Entscheidungsträger bringt. Dies ist eine zwingende Voraussetzung, damit die guten Argumente für eine Förderung des umweltfreundlichen Schienenverkehrs im Wettbewerb der Verkehrsträger um knappe Infrastrukturmittel und politisch gesetzte Rahmenbedingungen auch Gehör finden.«



Günther Alsdorf
Vorstand der
Havelländischen Eisenbahn AG

- [metronom Eisenbahngesellschaft mbH](#)
- [NEB Niederbarnimer Eisenbahn AG](#)
- [On Rail Gesellschaft für Eisenbahnausrüstung und Zubehör mbH](#)
- [POLZUG Intermodal GmbH](#)
- [RailRunner N.A., Inc](#)
- [REGIOBAHN GmbH](#)
- [RSE Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH](#)
- [SBB Cargo Deutschland GmbH](#)
- [Thalys International SCRL](#)
- [TRANSWAGGON AG](#)
- [VDV Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V.](#)
- [Veolia Verkehr GmbH](#)
- [Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen e.V.](#)
- [Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH](#)
- [Wascosa AG](#)

Bauindustrie

Bilfinger Berger Ingenieurbau GmbH
BUG Verkehrsbau AG
Durtrack AG
Eiffage Rail GmbH
H.F. Wiebe GmbH & Co. KG
H. Klostermann Baugesellschaft mbH
HERMANN KIRCHNER Bauunternehmung GmbH
Herrenknecht AG
Ingenieurbüro Dipl.-Ing. H. Vössing GmbH
Johann Walthelm GmbH
KAF Falkenhahn Bau AG
Leonhard Moll Betonwerke GmbH & Co KG
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG
RAIL.ONE GmbH Pfeleiderer track systems
MGW Gleis- und Weichenbau - Gesellschaft mbH & Co. KG
Schwerbau GmbH & Co. KG
Sersa GmbH
SPITZKE AG Infrastrukturunternehmen für Schienensysteme
Stahlberg Roensch GmbH & Co. KG
Willke rail construction GmbH & Co. KG
Wittfeld GmbH

Professionell und anerkannt – das Sprachrohr der Schienenlobby

»Die Allianz pro Schiene bündelt sehr professionell die Interessen aller Organisationen und Verbände, welche sich die Stärkung der Bahnen als ökologisch günstige, gesellschaftlich erwünschte, moderne und leistungsfähige Verkehrsträger zum Ziel gesetzt haben. Sie ist anerkannter Partner der im Bundestag vertretenen Parteien und der politischen Organisationen.

Die Allianz pro Schiene ist somit das Sprachrohr der ›Schienenlobby‹.



Prof. Lothar Fendrich

Vorstand Entwicklung der Spitzke AG und Präsident Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e.V., (VDEI)

Bietet Baufirmen Zugang zu Politikern und Bahnbranche

»Wenn es die Allianz pro Schiene nicht schon gäbe, müsste sie sofort erfunden werden, weil wir einen unternehmensunabhängigen Verband zur Förderung des Schienenverkehrs in unserer ›straßenlastigen‹ Welt dringend brauchen.

Über die Allianz pro Schiene haben mittelständische Bauunternehmen einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu vielen wichtigen Funktionsträgern in der Politik und in der Bahnbranche. Außerdem bietet sie ein ausgezeichnetes Forum zum Gedankenaustausch.«



Thorsten Bode

Vorsitzender Geschäftsführer der Wiebe Holding GmbH & Co. KG und Präsident der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen (BVMB)

Weiter so!

»10 erfolgreiche Jahre Allianz pro Schiene. Herzlichen Glückwunsch! Warum die DEVK Versicherungen Fördermitglied der ersten Stunde sind?

- weil die Eisenbahn einen starken Interessenverband benötigt
- weil so gemeinsam Nachhaltigkeit verfolgt wird
- weil unser Name Programm ist:
Deutsche Eisenbahn Versicherung Köln

Allianz pro Schiene – weiter so!«



Friedrich Wilhelm Gieseler

Vorsitzender der Vorstände der DEVK Versicherungsgruppe

Bündelt die Interessen von Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen und Herstellern

»Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen unterstützt die Arbeit der Allianz pro Schiene, weil sie gesamtumfassend die Interessen aller beteiligten Unternehmen und Organisationen im Eisenbahnverkehr bündelt, egal ob Aufgabenträger, Eisenbahnverkehrsunternehmen oder Hersteller. Damit zieht sie die Klammer um die gemeinsamen Interessen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Eisenbahn in Deutschland als Rückgrat von Wirtschaftsentwicklung, Mobilität und Klimaschutz.«



Hans-Joachim Menn

Sprecher der Geschäftsführung der LNVG Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH

Banken und Versicherungen

Allianz Hauptvertretung Knoll u. Stock GbR
DEVK Versicherungen Sach- und HUK- Versicherungsverein a. G.
HSH Nordbank AG
Sparda-Bank Berlin eG
Sparda-Bank Hamburg eG
Sparda-Bank Hessen eG
Sparda-Bank West eG
Verband der Sparda-Banken e.V.

Weitere

BSL Transportation GmbH & Co. KG
econex verkehrsconsult gmbh
EVS EUREGIO Verkehrsschienennetz GmbH
Innovationszentrum Bahntechnik Europa e. V.
IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
LNVG Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
Northrail GmbH
Privatbahn-Magazin
UNION Deutscher Bahnhofsbetriebe
Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen e.V.

Unsere Ziele



Das Hauptziel der Allianz pro Schiene ist die Steigerung des Marktanteils des Schienenverkehrs, sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr.

Bis 2020 strebt die Allianz pro Schiene für den Verkehrsträger Schiene in Deutschland einen Marktanteil von 15 Prozent im Personenverkehr und 25 Prozent im Güterverkehr an.

Aus dem Hauptziel abgeleitete Verbandsziele sind unter anderem:

- die öffentlichen Mittel für den Schienenverkehr zu sichern und zu erhöhen (Investitionen in die Infrastruktur, Regionalisierungsmittel)
- die flächendeckende Zugänglichkeit zum Öffentlichen Verkehr mit der Schiene als Rückgrat zu erhalten und auszubauen

- faire Wettbewerbsbedingungen für den Schienenverkehr im Wettbewerb der Verkehrsträger zu schaffen (Steuergerechtigkeit, Kostenwahrheit im Verkehr)
- den Umweltvorteil des Verkehrsträgers Schiene zu erhalten und auszubauen
- den Sicherheitsvorteil des Verkehrsträgers Schiene zu erhalten und auszubauen
- das Image des Verkehrsträgers Schiene in Politik und Öffentlichkeit zu verbessern

Unser Leitbild

Die Allianz pro Schiene e.V. ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verband zur Förderung des umweltfreundlichen und sicheren Schienenverkehrs. Unser Bündnis vereint Non-Profit-Organisationen, die sich aus ideellen Gründen für den Schienenverkehr einsetzen und ihn verbessern wollen (Mitglieder), und Firmen, die unternehmerisch im Bereich des Schienenverkehrs tätig sind (Fördermitglieder). Wir arbeiten auf nationaler Ebene und mit europäischer Ausrichtung.

Unsere Mission

Die Allianz pro Schiene ist die treibende Kraft in Politik und Gesellschaft zur Vergrößerung des Schienenverkehrsanteils am Gesamtverkehr. Unsere Anliegen sind:

- die Freiheit der Verkehrsmittelwahl (Schieneangebot als Plus an Lebensqualität und Beitrag zur bezahlbaren Mobilität)
- die Schonung der Umwelt (Schieneverkehr als Beitrag zur umweltgerechten Mobilität)
- der Schutz von Leib und Leben sowie der körperlichen Unversehrtheit (Schieneverkehr als Beitrag zur sicheren Mobilität).

Unsere Visionen

Bis zum Jahr 2020 hat die Allianz pro Schiene folgende Ziele erreicht:

1. Der Schienenverkehr ist in der Europäischen Union weiter auf dem Vormarsch. Sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr steigt sein Marktanteil (Modal Split).
2. In Deutschland ist der Marktanteil im Personenverkehr auf mindestens 15 und im Güterverkehr auf mindestens 25 Prozent angestiegen.
3. Jeder kennt uns. Alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen und Unternehmen mit Interesse an einer umwelt- und sozialverträglichen Mobilität unterstützen uns.

Unsere Organisation

Die Allianz pro Schiene ist doppelt einzigartig:

- Kein anderer Verband vereint ein derart breites Spektrum an Non-Profit-Interessen unter seinem Dach: Arbeitnehmerorganisationen, Umweltverbände und Verbraucherorganisationen.
- Kein anderer Verband hat ein Non-Profit- und ein Profit-Standbein.

Als zentrale Interessenvertretung für den gesamten Schienenverkehr bündeln wir die politischen Anliegen unserer Mitglieder (Non-Profit-Organisationen) und unserer Fördermitglieder (Schieneverkehrs- und Infrastrukturbetreiber, Bahntechnikproduzenten, Baufirmen und andere) gegenüber Politik, Medien, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Finanziert wird die Verbandsarbeit in erster Linie durch Beiträge unserer Fördermitglieder.

Unsere Art zu arbeiten

Mitglieder und Fördermitglieder arbeiten kooperativ und gleichberechtigt zusammen. Die Verbandsaktivitäten konzentrieren sich auf die Gemeinsamkeiten.

Unsere gemeinsame Arbeit ist geprägt von einem Geben und Nehmen.

Die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle ist Dienstleister für Mitglieder und Fördermitglieder. Sie leistet in erster Linie Lobby- und Medienarbeit, informiert und koordiniert das Netzwerk.

Die Mitgliedsverbände unterstützen die Verbandsarbeit der Allianz pro Schiene nach Kräften. Sie stellen Vorstandsmitglieder, beteiligen sich an Arbeitsgruppen und machen Ressourcen des Mitgliedsverbandes (Zeitschriften, Know-how etc.) nutzbar.

Unsere strategische Ausrichtung

Der Schienenverkehr hat zwei entscheidende Gemeinwohlvorteile gegenüber der Luftfahrt und dem Straßenverkehr. Er ist

- umweltfreundlicher und
- sicherer.

Auf diese beiden Gemeinwohlvorteile macht die Allianz pro Schiene immer wieder öffentlich aufmerksam. Sie sind die zentrale Begründung für eine öffentliche Förderung des Schienenverkehrs und den Abbau von Wettbewerbsnachteilen gegenüber anderen Verkehrsträgern. Auch setzt sich die Allianz pro Schiene branchenintern dafür ein, dass die beiden Gemeinwohlvorteile im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern erhalten und ausgebaut werden. Konsequenterweise werden wir bei unseren Aktivitäten Schritt für Schritt die europäische Ebene immer stärker einbeziehen. Insbesondere bauen wir ein Netzwerk mit ähnlich ausgerichteten Organisationen in anderen europäischen Staaten auf und setzen EU-Projekte mit Bezug zu den Satzungszielen der Allianz pro Schiene um.

Die Allianz pro Schiene initiiert mit ihren Mitgliedern und Fördermitgliedern Diskussionsprozesse zu Perspektiven und Visionen für den Schienenverkehr.

Parallel dazu bauen wir den Bereich »Vergabe und Durchführung von wissenschaftlichen Untersuchungen« aus. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass die Politik sich regelmäßig wissenschaftlicher Gutachten zur Entscheidungsfindung und -begründung bedient.



Gut, dass die Bahn so starke Fürsprecher wie die Allianz pro Schiene hat

Das 10-jährige Jubiläum der Allianz pro Schiene fällt zusammen mit einem anderen Jahrestag, den wir in diesem Jahr feiern werden. Am 7. Dezember 2010 jährt sich zum 175. Mal die erste Fahrt einer dampfgetriebenen Eisenbahn auf deutschem Boden. Heute kann man sich kaum noch vorstellen, was die Menschen im Jahr 1835 empfunden haben müssen, als sie den „Adler“ zwischen Nürnberg und Fürth erlebten, wie er sich dampfend seinen Weg durch die Landschaft bahnte.

Und wie so oft bei technischen Neuerungen gab es auch damals große Skepsis. Besonders kurios erscheint aus heutiger Sicht eine Warnung bayerischer Ärzte. „Ortsveränderungen mittels irgendeiner Art von Dampfmaschinen“, hieß es in einem Gutachten von 1835, „sollten im Interesse der öffentlichen Gesundheit verboten sein.“ Ich bin mir sicher, dass die Allianz pro Schiene, hätte es sie damals schon gegeben, ein Gegengutachten angefertigt hätte. Aber im Ernst: Die Bahn brauchte damals Unterstützer, und es ist gut, dass sie auch heute starke Fürsprecher wie die Allianz pro Schiene hat.

Heute ist die Bahn neben dem Automobil das erfolgreichste und wichtigste Verkehrsmittel. Was Kosten, Geschwindigkeit und vor allem natürlich die Nachhaltigkeit betrifft, ist die Bahn konkurrenzfähig, wenn nicht gar konkurrenzlos. Zudem ist sie ein grundlegender Pfeiler unserer Daseinsvorsorge. Mobilität für alle ist ohne die Bahn undenkbar. Aus all dem folgt, dass die Schiene in unserer Verkehrspolitik eine zentrale Rolle spielen muss und wird.

Daher wird die Bundesregierung die 1993 auf den Weg gebrachte Bahnreform weiterführen. Das gilt insbesondere für das Ziel, die vorhersehbaren Verkehrszuwächse sowohl im nationalen als auch im internationalen Personen- und Güterverkehr zu einem großen Teil auf die Schiene bringen. Dazu brauchen wir starke Bahnen und eine leistungsfähige Infrastruktur.

Die Bahnreform fortzuführen heißt auch, dass wir die positive Entwicklung der Deutschen Bahn AG weiterhin unterstützen werden. Es heißt aber nicht, dass wir das Unternehmen um jeden Preis an die Börse bringen. Eine Privatisierung darf nie zum Selbstzweck werden, sie muss immer den Interessen der Bürgerinnen und Bürger dienen. Die Bahn hat gerade auch einen

gemeinwirtschaftlichen Auftrag. Netz und Infrastruktur bleiben deshalb in der Hand des Bundes. Für die Bewältigung des wachsenden Verkehrsaufkommens brauchen wir einen nachhaltigen Ausbau des Schienennetzes. Angesichts der hohen Belastung unserer Straßen müssen wir die Infrastruktur der Bahn stärken. Ich setze mich deshalb vehement für hohe Investitionen im Schienenbereich ein. Die zwischen Bund und DB AG abgeschlossene Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung hilft zudem, die Qualität des Netzes zu sichern.

Wenn es um Qualität geht, sind nicht nur die Eisenbahnverkehrs- bzw. -infrastrukturunternehmen sondern auch die Hersteller der Züge gefragt. Früher hieß es in der Werbekampagne der damaligen Bundesbahn: »Alle reden vom Wetter. Wir nicht.« Im letzten Winter war das rollende Material den Anforderungen des Wetters jedoch bei weitem nicht immer gewachsen. Das muss sich künftig ändern – auch weil wir deutsche Bahntechnologie stärker international vermarkten wollen.

Der Schienenverkehr hat enorme technologische, ökonomische und nicht zuletzt ökologische Potenziale. Als Bundesverkehrsminister wünsche ich mir manchmal, dass diese Potenziale auch dann stärker ins öffentliche Bewusstsein dringen, wenn es zum Beispiel darum geht, neue Schienenprojekte ganz konkret in Angriff zu nehmen.

Wenn es darum geht, das Ansehen der Bahn in der Öffentlichkeit zu verbessern, ist die Allianz pro Schiene seit 10 Jahren eine große Unterstützung. Zudem ist sie ein kritischer und konstruktiver Begleiter der Politik. Ich bin mir sicher, dass sich die Allianz pro Schiene auch in den kommenden 10 Jahren – und darüber hinaus – erfolgreich dafür einsetzen wird, die herausragende Stellung der Bahn in unserem Verkehrssystem zu erhalten und auszubauen. Dabei wünsche ich ihr von ganzem Herzen viel Erfolg.

Dr. Peter Ramsauer Bundesverkehrsminister



Personenverkehr

Bahnfahren ist entspannt, umweltfreundlich, sicher, und in der Regel kostengünstiger als die Haltung eines Autos. Noch nie sind so viele Menschen in Deutschland mit der Eisenbahn gefahren. Im Jahr 2009 waren es über 2,3 Milliarden Fahrgäste und damit rund 50 Prozent mehr als noch Mitte der 90er Jahre. Was dabei wenig bekannt ist: Der Bahnverkehr wächst stärker als der PKW-Verkehr, der sogar schrumpft. Und diesen Trend pro Schiene werden die steigenden Ölpreise noch beschleunigen. Kurz: Der Personenverkehr auf der Schiene boomt.

Energie erinnert an Lokomotive unter Volldampf

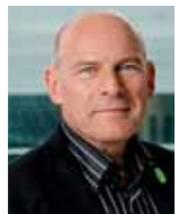
»Seit einem Jahrzehnt wirbt die Allianz pro Schiene erfolgreich für den Bahnverkehr. Dabei verfolgt sie ihre Ziele mit einer Energie, die an eine Lokomotive unter Volldampf erinnert. Herzlichen Glückwunsch zu einem Jubiläum, das mit Sicherheit nur eine Zwischenstation ist!«



Dr. Peter Ramsauer
Bundesverkehrsminister

Allererste Adresse für solide Informationen

»Wenn es um solide Informationen über den Schienenverkehr in Deutschland und Europa geht, ist die Allianz pro Schiene allererste Adresse. Seit vielen Jahren sorgt sie für Aufklärung über die Umwelt- und Klimakosten der Verkehrsträger im Vergleich. Als kompetente Vertretung für einen besseren Schienenverkehr hat sie es geschafft, die öffentliche Stimme der Schiene zu sein. Herzlichen Glückwunsch! Weiterhin viel Erfolg!«



Winfried Hermann, MdB
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorsitzender des Verkehrsausschusses

Kompetenter und engagierter Ansprechpartner der Bundesregierung

»Als Bundesverkehrsminister habe ich die Allianz pro Schiene als kompetenten und engagierten Ansprechpartner der Bundesregierung schätzen gelernt. Insbesondere beim Masterplan für Güterverkehr und Logistik und mit ihrem Vorschlag eines Masterplans für Personenverkehr hat das Schienenbündnis wertvolle Anregungen geliefert.«



Wolfgang Tiefensee
Bundesverkehrsminister a.D.



Güterverkehr

Der Güterverkehr auf der Schiene wächst, seit 2002 gewinnen die Güterbahnen in Deutschland sogar Marktanteile vom LKW zurück. Die Weltwirtschaftskrise hat diese Entwicklung nur vorübergehend gebremst, denn die weltweiten Megatrends – Energiepreise, Klimawandel, Nachhaltigkeit – sprechen klar für den Schienenverkehr. Auch international erlebt der Schienengüterverkehr eine Renaissance: In den USA, Russland, Australien und China sind die Bahnen das wichtigste Verkehrsmittel im Güterverkehrsmarkt. Die Allianz pro Schiene ist überzeugt, dass in Deutschland bis zum Jahr 2020 ein Marktanteil von 25 Prozent für den Schienengüterverkehr realistisch ist.

Schiene und Umweltschutz gehören zusammen

»Schiene und Umweltschutz gehören zusammen. Der Schienenverkehr ist wichtig, um Mobilität bei weiterem Verkehrswachstum umweltverträglich und klimafreundlich gewährleisten zu können. Diesen Umweltbonus gilt es zu nutzen und auszubauen. Dieses wichtige Anliegen teile ich als Bundesumweltminister mit der Allianz pro Schiene.«



Dr. Norbert Röttgen
Bundesumweltminister

Anwalt Nummer Eins für zukunftsfähigen Schienenverkehr

»Wir brauchen einen attraktiven Schienenverkehr: Attraktiv heißt: pünktlich, preiswert, kundengerecht und sicher. Genau deshalb braucht Deutschland die Allianz pro Schiene. Sie ist Anwalt Nummer Eins, wenn es um die Durchsetzung eines zukunftsfähigen Schienenverkehrs geht. Ich beglückwünsche die Allianz pro Schiene zum 10-jährigen Jubiläum und erlaube mir folgenden Rat: Weiter so.«



Uwe Beckmeyer, MdB
Verkehrspolitischer Sprecher der
SPD-Bundestagsfraktion

Engagierte und fundierte Initiativen

»Der Allianz pro Schiene ist es durch engagierte und fundierte Initiativen auffallend schnell gelungen, als gewichtiger Akteur in der verkehrspolitischen Debatte akzeptiert zu werden. Derartige strategische Allianzen sind wichtig, um die Interessen des umweltfreundlichen Verkehrsträgers Schiene wirksam zu vertreten.«



Jürgen Trittin
Bundesumweltminister a.D.



Umwelt

Die Eisenbahn ist das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Nur wenn mehr Verkehr auf die Schiene verlagert wird, kann unser Verkehrssystem umweltverträglicher werden. Ob Energie- oder Flächenverbrauch, CO₂- oder Schadstoffemissionen – die Ökobilanz der Eisenbahn ist deutlich besser als die von Auto, LKW oder Flugzeug. Die Allianz pro Schiene verfügt über eine umfangreiche Datenbank »Umwelt & Verkehr« und veröffentlicht regelmäßig einen Umweltvergleich der Verkehrsmittel. Doch das Schienenbündnis kommuniziert den Umweltvorteil der Bahnen nicht nur, sondern setzt sich auch dafür ein, dass die Bahnbranche ihn weiter ausbaut.



Infrastruktur

Das Schienennetz muss ausgebaut werden. Das ist die zentrale Zukunftsfrage der Verkehrspolitik, angesichts von immer mehr Fahrgästen und immer mehr Gütern auf der Schiene, und angesichts der Umweltprobleme, die der Straßenverkehr verursacht. Die europäischen Nachbarländer haben den Zug der Zeit erkannt und investieren deutlich mehr Geld in ihre Gleisnetze als Deutschland. Die Allianz pro Schiene hat mit allen Verbänden und Firmen der Bahnbranche den Bedarf errechnet: Der Bund muss jährlich 5 Milliarden Euro investieren, um die deutsche Schieneninfrastruktur für die Zukunft fit zu machen.

Gemeinsames Ziel mit Leidenschaft verfolgen

»Um die Schiene im Wettbewerb mit anderen Verkehrsträgern zu stärken, braucht die Politik den Input aus Wirtschaft und Gesellschaft und die offene, durchaus auch kontroverse Debatte. Ich schätze dabei sehr den Beitrag der Allianz pro Schiene, weil wir ein gemeinsames Ziel mit Leidenschaft verfolgen.«



Patrick Döring, MdB
Verkehrspolitischer Sprecher
der FDP-Bundestagsfraktion

Die wichtigste Stimme für den Schienenverkehr

»Die Allianz pro Schiene ist vor allem eines: Sie ist notwendig! Seit Jahrzehnten hören wir das politische Bekenntnis, Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagern zu wollen – ohne durchgreifende Erfolge. Die Allianz ist in ihrer erst 10-jährigen Geschichte zur wichtigsten Stimme für den Schienenverkehr geworden. Gratulation!«



Jochen Flasbarth
Präsident des Umweltbundesamtes

Regelmäßig klare Statements, die im politischen Berlin gehört werden

»Die Allianz pro Schiene hat sich in den 10 Jahren ihres Bestehens zu einer sehr selbstbewussten Stimme des Verkehrsträgers Schiene entwickelt. Sie meldet sich regelmäßig mit klaren Statements zu Wort, die im politischen Berlin gehört werden. Für die nächsten Jahre wünsche ich alles Gute, viel Erfolg und weiterhin so viel Leidenschaft.«



Dirk Fischer, MdB
Verkehrspolitischer Sprecher der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Sicherheit

Die Eisenbahn ist das sicherste Verkehrsmittel. Erstmals hat die Allianz pro Schiene einen Sicherheitsvergleich für Reisende berechnet: Die Gefahr, bei einer Reise im Zug getötet zu werden, ist 63-mal geringer als im Auto, das Verletzungsrisiko sogar 96-mal geringer. Der Sicherheitsvorteil der Schiene gegenüber der Straße ist also unschlagbar – das ist angesichts von über 41.000 Straßenverkehrstoten Jahr für Jahr in der EU ein weiteres gutes Argument für die politische Förderung des Bahnverkehrs.

Glaubwürdiger und starker Bündnispartner

»Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist mir ein wichtiges Anliegen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und erhöhen die Verkehrssicherheit. Zur Positionierung der Bahn als Verkehrsmittel der Zukunft braucht die Politik aber auch glaubwürdige und starke Bündnispartner – wie die Allianz pro Schiene es in den letzten 10 Jahren war. In diesem Sinne: Auf weitere gute Zusammenarbeit und alles Gute zum Geburtstag!«



Doris Bures
Österreichische Verkehrsministerin

Gemeinsam mit der Allianz die Mobilität der Zukunft aufgleisen

»Infrastrukturen für den Verkehr sind Europas Lebensadern – allen voran die Schiene. Dank ihr können wir die zunehmende Mobilität nachhaltig, schnell und sicher gestalten. Die Allianz pro Schiene hat das erkannt und widmet sich seit nunmehr zehn Jahren dieser Überzeugung. Als Geburtstagsgeschenk durchschlagen wir im Herbst dieses Jahres unter dem Gotthard den längsten Eisenbahntunnel der Welt. So gleisen wir gemeinsam mit der Allianz die Mobilität der Zukunft auf.«



Moritz Leuenberger
Schweizer Verkehrsminister

Europaweit einzigartig, beispielgebend für andere EU-Staaten

»Die Allianz pro Schiene ist europaweit einzigartig. Ich kenne kein vergleichbares Bündnis, das sich im Ringen um bessere Rahmenbedingungen für den Schienenverkehr auf eine solch breite Mitglieder- und Fördererbasis stützen kann. Die Arbeit der Allianz pro Schiene in Deutschland ist wichtig für die Eisenbahnen und beispielgebend für andere EU-Staaten.«



Dr. Johannes Ludewig
Exekutiv-Direktor der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen und Infrastrukturgesellschaften (CER)



Europa

Bahn frei für Europa – immer mehr politische Weichen werden in Brüssel gestellt. Für die Verkehrspolitik ist Europa besonders wichtig, weil die Verkehrsströme quer durch Europa verlaufen und nur EU-weit geregelt werden können. Die Allianz pro Schiene fordert: Schiene vor Straße und grenzüberschreitende Verbindungen vor nationalen Insellösungen. Um politisch in Brüssel gehört zu werden, vernetzt sich auch das Schienenbündnis grenzüberschreitend, z. B. in der Kampagne No Mega Trucks und in EU-Projekten.

Treibende Kraft, großes Engagement

»Die Eisenbahn langfristig, verlässlich und nachhaltig zu unterstützen, ist ein Verdienst der Allianz pro Schiene in den vergangenen 10 Jahren. Das Bündnis ist dabei eine treibende Kraft, die Vorteile der Eisenbahn, Umweltfreundlichkeit und Sicherheit, in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion zu stellen. Mit großem Engagement trägt dieser Verein dazu bei, dass dem Verkehrsträger Schiene, der in einem ständigen Wettbewerb steht, ein so hoher verkehrspolitischer Stellenwert zukommt, sowohl im Güter-, als auch im Personenverkehr. Dankenswerter Weise werden von der Allianz pro Schiene immer wieder Konzepte aufgezeigt, wie es gelingen kann, Mobilität auch in Zukunft sicher zu stellen.«



Eduard Oswald, MdB
CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie

Stärkt dem Schienenverkehr zivilgesellschaftlich den Rücken

»Verkehrspolitik geht alle an. Um das Klima zu schonen, Mobilität sozial zu gestalten und Städte von Autos zu befreien, braucht es mehr Bahn für alle. Es ist gut, dass die Allianz dem Schienenverkehr zivilgesellschaftlich den Rücken stärkt! Ich gratuliere zum Jubiläum und zum gelungenen Experiment.«



Sabine Leidig, MdB
Verkehrspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Die Linke

Erfolgreiche Arbeit im Sinne der Verbraucher

»Seit zehn Jahren leistet die Allianz pro Schiene erfolgreiche Arbeit im Sinne der Verbraucher. Ich wünsche mir, dass sie sich auch in Zukunft so engagiert für bezahlbare, umweltfreundliche und verfügbare Mobilität einsetzt. Gemeinsam mit der Allianz pro Schiene schlägt der vzbv der Politik einen »Masterplan Personenverkehr« vor – das wäre ein Meilenstein für die Verbraucher.«



Gerd Billen
Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V. (vzbv)



Bahnhof des Jahres

Den Menschen liegen ihre Bahnhöfe am Herzen. Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr, Entree zur Stadt, Treffpunkt für die Bürger – Bahnhöfe bewegen die Menschen. Das zeigt auch das enorme Medienecho des Allianz pro Schiene-Wettbewerbs »Bahnhof des Jahres«. Mit der jährlichen Prämierung des besten Groß- und Kleinstadt-Bahnhofes aus Kundensicht lenkt die Allianz pro Schiene den Blick auf die erfolgreiche Modernisierung vieler, auch kleinerer Bahnhöfe. Und weist zugleich hin auf die Verantwortung aller für die 5.400 Bahnhöfe im Land.

10 Jahre Allianz pro Schiene

2000

14. Juni | Die Allianz pro Schiene wird während der Eisenbahnmesse ›rail#tec‹ in Dortmund als Verein gegründet. Neben den drei Eisenbahngewerkschaften GdED (heute TRANSNET), GDBA und GDL unterzeichnen die beiden mitgliederstärksten Umweltverbände BUND und NABU, die beiden Fahrgastverbände Pro Bahn und Deutscher Bahnkunden Verband sowie der VCD die Satzung als Gründungsmitglieder. Ebenfalls dabei: Die drei berufsständischen Organisationen VGB, VHB (mittlerweile zu BF Bahnen fusioniert) und VDEI, zwei Automobilclubs (ACV und ACE), der BDEF, die ›Vereinigung für Bildung bei den Bahnen‹, Germanwatch und als einzige regionale Organisation der LBU aus Niedersachsen. Zum ehrenamtlichen Vorsitzenden wählen die Gründungsmitglieder den TRANSNET-Vorsitzenden Norbert Hansen, auf dessen Initiative das Schienenbündnis entstanden ist.

Finanziert wird das Bündnis in erster Linie von Unternehmen der Bahnbranche. Bis zum Jahresende gehören der Allianz acht ›Fördermitglieder‹ an: Arcor AG, BSR Naturstein-

Aufbereitungs GmbH, Deutsche Bahn AG, DEVK Versicherungen, Radsatzfabrik Ilsenburg GmbH, Verband der Sparda-Banken e.V., Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen e.V. und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) e.V.



Die Wende zur Jahrtausendwende: Ein breites Bündnis für die Schiene wird gegründet, als Gegengewicht zur Betonpolitik der mächtigen Straßenlobby.

1. August | Holger Jansen, zuvor ehrenamtlicher Sprecher von Pro Bahn, wird hauptamtlicher Geschäftsführer der Allianz pro Schiene.

9. Oktober | Gemeinsam mit den Geschäftsführern von BUND, VCD sowie dem Möbelspediteur Klaus Zapf stellt die Allianz pro Schiene die Erklärung ›Güter auf die Schiene – Schwer-

verkehrsabgabe jetzt!‹ der Presse vor, die von 27 Organisationen und Bahnunternehmen unterstützt wird.

13. Dezember | Der Allianz pro Schiene-Vorstand beschließt verkehrspolitische ›Eckpunkte‹, die im Januar 2001 als erstes Allianz pro Schiene-Positionspapier in Broschürenform erscheinen.

2001

1. März | Die Allianz pro Schiene wird beim Amtsgericht als ›e.V.‹ eingetragen.

25. September | Die Allianz pro Schiene übergibt 100.000 Unterschriften der Kampagne ›Bahnoffensive jetzt‹ an das Bundesverkehrsministerium. Die Unterschriften für die Einführung einer Lkw-Maut wurden in nur acht Monaten gesammelt.

30. September | Holger Jansen scheidet als Geschäftsführer aus.



1. Dezember | Der bisherige VCD-Bundesgeschäftsführer Dirk Flege wird neuer Allianz pro Schiene-Geschäftsführer.

›Mr. Allianz pro Schiene‹ seit 2001:
Geschäftsführer Dirk Flege

13. Dezember | Die Allianz pro Schiene-Broschüre ›Perspektiven für den Schienengüterverkehr – Die Lkw-Maut in Deutschland als Vorbild für Europa‹ erscheint.

›...zum ersten Mal der bisher übermächtigen Autolobby Paroli geboten‹
Stuttgarter Zeitung, 23.11.2002

2002

24. Januar | Die Allianz pro Schiene hat den Schweizer Staatssekretär Dr. Hans Werder nach Berlin eingeladen und ist erstmals Gast der Bundespressekonferenz. Thema: ›Erste positive Erfahrungen mit der Schweizer Lkw-Maut‹.

5. Juni | Peter Witt, Geschäftsführer von Bombardier Transportation in Deutschland, wird zum Sprecher der Fördermitglieder gewählt.

21. Juni | Das Finanzamt bescheinigt der Allianz pro Schiene die Gemeinnützigkeit wegen ›Förderung des Umweltschutzes‹.

2. Juli | In Berlin gründen Mineralölindustrie, Straßenbaufirmen, ADAC, VDA und Lkw-Lobby den Verband ›Pro Mobilität‹. Die Allianz pro Schiene kritisiert den Verbandsnamen als ›dreiste Irreführung‹ und macht die Öffentlichkeit darauf aufmerksam, dass ›unter dem Deckmantel

des Mobilitätsbegriffes einseitig Straßeninteressen vertreten werden«. »Die neue Interessenorganisation ist eine Reaktion auf die im Sommer 2000 gegründete Bahn-Lobby ›Allianz pro Schiene‹«, so die Tageszeitung ›Rheinpfalz‹ am 3. Juli über die Gründung des Allianz pro Schiene-Gegenverbandes ›Pro Mobilität‹.

24. September | Zwei Tage nach der Bundestagswahl stellt erstmals die gesamte Schienenbranche Forderungen an die Politik. Allianz pro Schiene-Vorsitzender Norbert Hansen und Allianz pro Schiene-Förderkreissprecher Peter Witt sind gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Hartmut Mehdorn, und dem VDV-Präsidenten Dr. Dieter Ludwig Gäste der Bundespressekonferenz. Sie stellen dort die Allianz pro Schiene-Broschüre ›Fahrplan Zukunft – 10 Punkte für einen fairen Wettbewerb zwischen allen konkurrierenden Verkehrsträgern‹ vor. Die neue Bundesregierung reagiert positiv: Zu allen 10 Punkten findet sich mindestens eine Allianz pro Schiene-Forderung in der Koalitionsvereinbarung wieder – teilweise sogar wortgleich.



Volles Haus in der Bundespressekonferenz: Die Allianz pro Schiene stellt ihre Forderungen an die frisch gewählte rot-grüne Bundesregierung vor. Mit Erfolg.

Auch bei den Verkehrsinvestitionen trägt der rot-grüne Koalitionsvertrag die Handschrift der Schienenlobby

»Im Herbst 2002 schienen sich die kühnsten Erwartungen der Allianz pro Schiene zu erfüllen. Optimales Lobbying hatte dafür gesorgt, dass der Forderungskatalog der Organisation an die künftige Bundesregierung sich zum Teil wortwörtlich im Koalitionsvertrag von SPD und Grünen wiederfand. (...) Auch in der entscheidenden Frage der Verkehrsinvestitionen trägt der rotgrüne Koalitionsvertrag die Handschrift der Schienenlobby.«

[Verkehrsrundschau, August 2004](#)

2003

24. September | Während einer Veranstaltung mit Bundesumweltminister Jürgen Trittin und Bahnchef Hartmut Mehdorn stellt die Allianz pro Schiene 150 geladenen Gästen die Broschüre ›Umweltschonend mobil – Bahn, Auto, Flugzeug, Schiff im Umweltvergleich‹ vor. Erstmals werden alle Verkehrsträger unter den fünf wichtigsten Umweltkriterien miteinander verglichen.



Umweltschonend mobil – die Bahn macht's möglich. Bundesumweltminister Jürgen Trittin begrüßt den Allianz pro Schiene-Umweltvergleich der Verkehrsmittel und sagt eine politische Förderung des umweltfreundlichsten Verkehrsmittels zu, der Eisenbahn.

10. Dezember | Die Allianz pro Schiene-Mitgliederversammlung verabschiedet einstimmig ein ›Leitbild‹. Der Umwelt- und Sicherheitsvorteil des Verkehrsträgers Schiene sollen als ›Gemeinwohlvorteile‹ strategisch ausgebaut und öffentlichkeitswirksam thematisiert werden.

... Dagegen sehen die meisten Verbände alt aus

»So organisieren sich Bahn-Verfechter in der ›Allianz pro Schiene‹. Das sind kleine, agile Vereinigungen, die sich darauf verstehen, wie man in der Öffentlichkeit auf sich aufmerksam macht. Dagegen sehen die meisten Verbände alt aus.«

[PR-REPORT, Feb 2003](#)

2004

21. Mai | Die metronom Eisenbahngesellschaft mbH wird 50. Fördermitglied.

Juni | Die Zeitschrift Politik & Kommunikation führt acht Verbände aus dem Verkehrsbereich, darunter die Allianz pro Schiene, unter den ›Top 100‹ der Lobbyverbände in Deutschland.

13. September | In Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden Pro Bahn und VCD zeichnet die Allianz pro Schiene den Hauptbahnhof Hannover und den Bahnhof Lübben als ›Bahnhöfe des Jahres‹ aus. Die Auszeichnung aus Kundensicht beschert der Allianz pro Schiene das bislang umfangreichste Medienecho der Verbandsgeschichte und wird fortan jährlich vorgenommen.



Lübben im Spreewald hat als erste Kleinstadt den »Bahnhof des Jahres«. Mit dem Wettbewerb aus Kundensicht weist die Allianz pro Schiene seitdem jedes Jahr auf die Gemeinschaftsaufgabe Bahnhöfe hin. Das Medienecho ist enorm: Die Menschen lieben ihre Bahnhöfe.

23. September | Während der Eisenbahnmesse Innotrans ehrt die Allianz pro Schiene die Sieger des ›Ersten Umweltvergleichs Schienenverkehr‹. Mehr als ein Dutzend Bahnen hatten sich bei dem vom Bundesumweltministerium geförderten Best Practice-Wettbewerb beworben, fünf wurden ausgezeichnet.

... wenig Bürokratie und schnelle Entscheidungswege als Erfolgsrezept

»... mischen in letzter Zeit die strategischen Allianzen immer kräftiger mit. Schließlich können diese Zweckbündnisse meist effektiver und zielgenauer arbeiten. Eine solche Punktlandung gelang der Allianz pro Schiene. (...) Viele Verbände sind durch ihren Bürokratismus gelähmt. Der Biss eines strategischen Bündnisses wie der Allianz pro Schiene fehlt ihnen. **Wenig Bürokratie und schnelle Entscheidungswege als Erfolgsrezept: für die Verbände mit ihren oft wichtigen Strukturen ein good practice Beispiel.**«
politik & kommunikation, Juni 2004

2005

1. Januar | Die Autobahnmaut für Lkw ab 12 Tonnen wird in Deutschland eingeführt. Die Allianz pro Schiene feiert ihren ersten sichtbaren Lobbyerfolg.

9. Juni | Norbert Hansen und Dirk Flege stellen als Gäste der Bundespressekonferenz die Broschüre ›Mit Sicherheit Bahn – warum man mit der Eisenbahn am sichersten fährt‹ der Öffentlichkeit vor. Erstmals werden die Sicherheit im Personen- und Güterverkehr verkehrsträgerübergreifend verglichen.

14. Juni | Die Jubiläumsbroschüre ›5 Jahre Allianz pro Schiene‹ erscheint. Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Bundestages, Eduard Oswald, attestiert der Allianz, »sich mit großem Engagement und ungeheurer Durchsetzungskraft« für die Belange des Schienenverkehrs stark zu machen.

1. Juli | Die Allianz pro Schiene präsentiert ihre Broschüre ›Stadt-Land-Schiene / 16 erfolgreiche Nahverkehrsbahnen‹, in der erstmals unternehmensübergreifend und für jedes Bundesland Positivbeispiele mit starken Fahrgastzuwächsen vorgestellt werden.

22. September | Unmittelbar nach der Bundestagswahl stellt die Allianz pro Schiene ihren neuen ›Fahrplan Zukunft‹ vor. Damit ist es nach 2002 zum zweiten Mal gelungen,



Die Sicherung der Regionalisierungsmittel ist ein wichtiges politisches Ziel der Allianz pro Schiene. In dieser Broschüre zeigt sie, wie gut – und immer besser – der Nahverkehr auf der Schiene funktioniert.

was vor einigen Jahren noch undenkbar schien: Deutsche Bahn, Veolia und Arriva, die Bauindustrie, Bahnindustrie, Versicherungen, Dienstleister – sie alle verständigen sich im Einklang mit den Mitgliedsverbänden auf gemeinsame verkehrspolitische Forderungen an die Bundesregierung.

»... **Deutschlands wichtigster Interessenverband für die Eisenbahn.**«
Tageszeitung ›Die Welt‹, 13.12.2004

2006

19. September | In Umweltfragen ist der Sachverstand der Allianz pro Schiene mittlerweile europaweit anerkannt. Zum internationalen Umweltworkshop des Bündnisses kommen rund 100 Fachleute, darunter 27 ausländische Teilnehmer aus 14 verschiedenen Ländern.

9. November | Die Allianz pro Schiene-Mitgliederversammlung beschließt einstimmig eine Resolution gegen ›Monstertrucks‹. In einzelnen Bundesländern haben bereits Modellversuche mit den Riesen-Lkw begonnen.

15. Dezember | Der Bundesrat fasst einen verkehrspolitischen Beschluss, in dem parteiübergreifend die Vorzüge der Schiene als ›umweltfreundlicher und sicherer Verkehrsträger‹

herausgestellt werden. Der Allianz pro Schiene-Zweiklang vom ›umweltfreundlichen und sicheren Schienenverkehr‹ wird zunehmend zum politischen Allgemeingut.



Zweimal im Jahr lädt die Allianz pro Schiene ihre Förderunternehmen zu einem exklusiven Treffen ein, an dem auch prominente Politiker teilnehmen, hier z. B. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel.

2007

17. April | Das Järnvägsforum in Schweden und das Railforum in den Niederlanden schließen mit der Allianz pro Schiene eine ›offizielle Partnerschaft‹. Die Allianz pro Schiene macht einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu ihrem Leitbildziel der ›europäischen Präsenz‹.

8. Mai | Die Allianz pro Schiene stellt die von ihr in Auftrag gegebene INFRAS-Studie zu den externen Kosten des Verkehrs in Deutschland vor. Das Schienenbündnis schafft es, das Thema breit in den Massenmedien zu platzieren. Erstmals in Deutschland berichten selbst Boulevardzeitungen.

13. Juli | Die Allianz pro Schiene wird anerkannter Umweltverband nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz. Durch die vom Umweltbundesamt ausgesprochene Anerkennung kann die Allianz pro Schiene gegen behördliche Entscheidungen klagen, ohne selbst unmittelbar betroffen sein zu müssen.

19. Juli | Die Hamburger Hochbahn-Tochter BeNEX GmbH wird 75. Fördermitglied der Allianz pro Schiene.

21. August | Zusammen mit ihren Mitgliedsverbänden startet die Allianz pro Schiene die Kampagne ›Keine Monstertrucks!‹



Die Allianz pro Schiene macht mobil gegen Riesen-LKW. Die Kampagne gegen Monstertrucks wird der bislang größte Lobbyerfolg des Bündnisses: Die Länderverkehrsminister beschließen das (vorläufige) Aus der Straßenmonster.

5. September | Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee stellt seine ›Verkehrspolitische Orientierung‹ für den Masterplan Güterverkehr und Logistik vor. Darin enthalten: Ein klares Bekenntnis, die externen Kosten des Verkehrs in Zukunft berücksichtigen zu wollen. Es ist das erste Mal, dass in einem offiziellen Dokument des Verkehrsministeriums eine derartige Forderung schriftlich fixiert ist.

10. Oktober | Die Länderverkehrsministerkonferenz beschließt das vorläufige ›Aus‹ für Monstertrucks, von den Befürwortern auch »Eurocombi« genannt. Länderversuche mit Riesen-Lkw dürfen noch zu Ende geführt, aber keine neuen begonnen werden. Eine bundesweite Zulassung wird es (vorerst) nicht geben. Für die Allianz pro Schiene der bislang größte Lobbyerfolg in der noch jungen Verbandsgeschichte.

...publizistisches Feuerwerk, gekonnt gemacht

»...Großes Lob zollen muss man den Gegnern des Eurocombis, Automobilclubs und Bahnprotagonisten, allen voran der Allianz pro Schiene (...)
Neidlos muss der Beobachter den Eurocombi-Gegnern zugestehen, dass sie mit einem **publizistischen Feuerwerk das Land überzogen haben, gekonnt gemacht**«

KFZ-Anzeiger, 4.10.2007



23. Oktober | Gemeinsam mit Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee präsentiert die Allianz pro Schiene ihre Broschüre ›Mehr Bahn wagen – 13 erfolgreiche Verlagerungsbeispiele aus dem Güterverkehr‹. Unternehmer erläutern darin, warum sie sich für eine Verlagerung ihrer Transporte von der Straße auf die Schiene entschieden haben.

Meine Güter, die Schiene kann's! Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee begrüßt die konkreten Beispiele der Allianz pro Schiene, warum Unternehmer ihre Transporte verlagern: Die Bahnen sind, so die Firmen, oft preisgünstiger, verlässlicher und umweltfreundlicher als der LKW.

2008

13. Februar | Das Falblatt ›Die 10 wichtigsten Gründe zur Förderung des Schienenverkehrs‹ erscheint als gemeinsames Falblatt mit dem Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Der Text ist als Resolution von der Allianz pro Schiene-Mitgliederversammlung am 12.12. 2007 einstimmig beschlossen worden.

8. Mai | Nach acht Jahren ehrenamtlichem Vorsitz scheidet Norbert Hansen aus dem Allianz pro Schiene-Vorstand aus. Der Gründer des Schienenbündnisses und langjährige TRANSNET-Vorsitzende legt seine Ämter bei der Allianz und in der Gewerkschaft nieder, weil er als Arbeitsdirektor zur Deutschen Bahn wechselt.



27. Mai | Der Deutschland-Chef von Bombardier Transportation, Dr. Klaus Baur, wird von den Fördermitgliedern zum neuen Förderkreissprecher gewählt. Der bisherige Förderkreissprecher Peter Witt, Aufsichtsratsvorsitzender von Bombardier Transportation, kandidiert aus Altersgründen nach sechs Amtsjahren nicht mehr.



9. Juli | Während einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wird der Vorsitzende der Verkehrsgewerkschaft GDBA Klaus-Dieter Hommel zum neuen ehrenamtlichen Allianz pro Schiene-Vorsitzenden gewählt.

8. Juli | Die Allianz pro Schiene startet gemeinsam mit drei Brüsseler Verbänden die EU-weite Kampagne NO MEGATRUCKS und präsentiert der Presse die zweisprachige Kampagnen-Website.

18. September | Die Bahnhöfe des Jahres gibt es jetzt auch als Fotoausstellung. Schirmherr Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee eröffnet die Wanderausstellung im Bundesverkehrsministerium und verkündet gemeinsam mit der Allianz pro Schiene die Sieger im fünften Wettbewerbsjahr.



Mittelständische Baufirmen können als Allianz pro Schiene-Förderer an einem speziellen Arbeitskreis teilnehmen, hier z. B. mit Oliver Kraft (dritter von rechts), dem Vorstandsvorsitzenden der DB Netz AG.

2009

15. Januar | Nach deutschem Vorbild gründet sich in den USA eine OneRail Coalition.

27. März | Unter dem Titel ›Umweltbezogene Risikobewertung bei der Finanzierung von Schienenfahrzeugen‹ stellt die Allianz pro Schiene einen Leitfaden vor, mit dem Banken, Leasingunternehmen, Eisenbahnunternehmen, Bahnindustrie und staatliche Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs in die Lage versetzt werden, aus künftigen Umweltaforderungen resultierende etwaige Einschränkungen beim Einsatz neuer Fahrzeuge frühzeitig zu erkennen.

16. Oktober | Das von der Allianz pro Schiene angeführte europaweite Aktionsbündnis www.nomegatrucks.eu begrüßt den 200sten Verband als Unterstützer. Die 200 Organisationen aus 22 Ländern vertreten 12 Millionen Einzelmitglieder.

In Deutschland hat die Allianz pro Schiene die Pläne der LKW-Lobby durchkreuzt und die Riesen-LKW ausgebremst. Mit einer Internet-basierten Kampagne bekämpft sie nun ihre Einführung in der EU. 200 Verbände aus ganz Europa unterstützen sie.



23. Oktober | Die Allianz pro Schiene weist in einer republikweit beachteten Pressekonferenz darauf hin, dass Deutschland bei den Investitionen in das Schienennetz weit hinten liegt. Pro Kopf und Jahr mit 47 Euro auf Platz 9 in Europa noch hinter Italien, in Relation zum Bruttoinlandprodukt ebenfalls weit abgeschlagen knapp vor der Türkei.

Deutschland investiert zu wenig in sein Schienennetz

»Kaum ein anderes Land in Europa steckt so wenig Geld in seine Eisenbahn-Schienennetze wie Deutschland. (...) Das geht aus einer Studie hervor, die die Allianz pro Schiene veröffentlicht hat.«

Süddeutsche Zeitung, 24.10.2009

12. November | Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Modifikation des Allianz pro Schiene-Leitbildes aus dem Jahr 2003. Der anzustrebende Marktanteil des Schienengüterverkehrs im Jahr 2020 wird in der Neufassung von 20 auf ›mindestens 25 Prozent‹ heraufgesetzt, die ›bezahlbare Mobilität‹ wird als Anliegen neu aufgenommen.

2010



Das Verkehrsministerium räumt ein, dass zentrale Schienenbauprojekte nicht finanziert sind. Auf einem parlamentarischen Abend mit Bahnchef Rüdiger Grube stellte die Allianz pro Schiene die brisante Ministeriumsliste erstmals öffentlich vor. Die Forderung der Allianz pro Schiene: alle Bauvorhaben priorisieren – auch verkehrsträgerübergreifend.

4. März | Auf einem parlamentarischen Abend der Allianz pro Schiene zur Zukunft der Schieneninvestitionen wird erstmals öffentlich eine Liste vom Bundesverkehrsministerium priorisierter Schienenprojekte diskutiert, deren Finanzierung unsicher ist. Im Beisein von Bahnchef Rüdiger Grube und dem Vorsitzenden des Bundestags-Verkehrsausschusses Winfried Hermann fordert die Allianz pro Schiene vom Bund eine verkehrsträgerübergreifende Priorisierung aller Verkehrsvorhaben.

14. Juni | Die Allianz pro Schiene wird 10 Jahre alt. Mitglieder, Förderer, Partner und Politiker feiern in Berlin ein rauschendes Fest unter dem Motto ›einzigartig, erfolgreich, klug, schön, bescheiden‹. Auch Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer ist zu Gast. Das Bündnis begrüßt mit dem Unternehmen Wascosa, einem Vermieter von Güterwaggons aus der Schweiz, sein 100. Fördermitglied.

Bei aller Bescheidenheit: Erfolg macht sexy!
100 Förderer, pünktlich zum 10. Geburtstag.



August | Die Allianz pro Schiene verkündet die Siegerbahnhöfe 2010 des Wettbewerbs ›Bahnhof des Jahres‹ im Beisein aller Bahnhofsmanager der bisherigen Preisträger. Bei diesem Festakt wird auch die Fotoausstellung über die Bahnhöfe des Jahres seit 2004 eröffnet, die als Wanderausstellung bundesweit in zahlreichen Bahnhöfen zu sehen sein wird. Schirmherr: Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer.

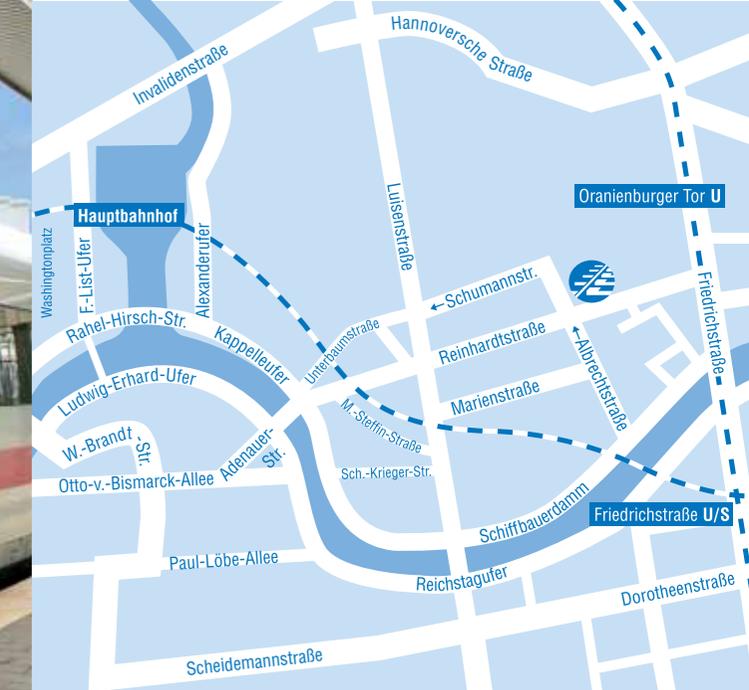
September | Die Allianz pro Schiene ist zum ersten Mal auf der InnoTrans, der Weltleitmesse für Schienenverkehr in Berlin, mit einem Stand vertreten.

Unsere Publikationen

- **Fahrplan Zukunft**
Verkehrspolitische Forderungen an den Bund (2009–2013)
- **Für einen Masterplan Personenverkehr**
Fünf Gründe, warum Verbraucher von mehr öffentlichem Verkehr profitieren
- **Stadt, Land, Schiene**
15 Beispiele erfolgreicher Bahnen im Nahverkehr
- **Mehr Bahn wagen**
13 erfolgreiche Verlagerungsbeispiele aus dem Güterverkehr

- **Umweltschonend mobil**
Bahn, Auto, Flugzeug, Schiff im Umweltvergleich
- **Mit Sicherheit Bahn**
Warum Sie mit der Eisenbahn am sichersten fahren
- **Die zehn wichtigsten Gründe zur Förderung des Schienenverkehrs**

Diese und weitere Broschüren können Sie bestellen unter www.allianz-pro-schiene.de



Das Team in der Geschäftsstelle

Impressum Herausgeber Allianz pro Schiene e.V. | Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin | T +49.30.24 62 599-0 | F +49.30.24 62 599-29 | E info@allianz-pro-schiene.de | W allianz-pro-schiene.de
Konzept Frauke Jürgens | **Gestaltung** PEPERONI Werbe- und PR-Agentur GmbH | **Fotos** Niklas Boockhoff, tiefseh.net | **Papier** Satimat Green (zu 60% aus Recyclingpapier und zu 40% Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft) |
Druck Druckerei Conrad GmbH | **Stand** Juni 2010 | **V.i.S.d.P.** Dirk Flege, Geschäftsführer

Allianz pro Schiene e.V. | Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin
T +49.30.24 62 599-0 | F +49.30.24 62 599-29
E info@allianz-pro-schiene.de | W allianz-pro-schiene.de

Eine Allianz fürs Leben

Juni 2100, das Fest zum 100. Geburtstag der Allianz pro Schiene steht vor der Tür. Der Vorsitzende des inzwischen gereiften Verkehrsbündnisses heißt immer noch Klaus-Dieter Hommel – mit 143 Jahren ist dieser Jahrhunderteseisenbahner ein erstes Opfer des demografischen Wandels. Im Vorstand der mächtigen Verkehrsgewerkschaft kämpft er unermüdlich für die Rente ab 160 und findet im Bombardier-Mann Klaus Baur (153) einen ebenbürtigen Mitstreiter für die Interessen der Schiene. Viel zu tun haben die beiden allerdings nicht: Der Anteil der Bahnen am Verkehr liegt bei 80 Prozent. Cabriofahren ist in Deutschland so gestrig wie Pelzmänteltragen. Doch weil die Allianz pro Schiene auch an ihrem 100. Geburtstag das Lügen noch nicht gelernt hat, schreibt sich Geschäftsführer Dirk Flege (134) diesen Erfolg nicht auf die eigene Rechnung: Der Liter Benzin kostet 500 Euro und die Automobilbranche gilt als so zukunftsfest wie Steinkohle und so sympathisch wie Atomkraft.

Umstritten im Bündnis ist allerdings Fleges weiches Herz: Muss die Allianz pro Schiene wirklich jedem Ex-VDA-Mann ein Praktikum anbieten, wenn er nur gut geölt die zehn größten Vorteile der Eisenbahn herunterbeten kann? Flege weist die nachdrängenden Jung-

Bahnlobbyisten regelmäßig in die Schranken und betont, dass über einen bekehrten Sünder mehr Freude in der Eisenbahnerfamilie herrsche als über zehn Gerechte. Fleges Kritiker sprechen hinter vorgehaltener Hand von zu großer Nachsicht mit diesen Trittbrettfahrern des Erfolgs. Aber auch in verkehrspolitisch stürmischer Zeit bleibt das oberste Credo der Allianz pro Schiene unangetastet: »Du sollst Verkehrsträger nicht gegeneinander ausspielen«.

Während das weltweite Schienennetz inzwischen durch ozeanische High-Tech-Tunnel eine Reise um die Welt in acht Stunden ermöglicht, wächst sich das Internet zur größten Herausforderung für die globale Allianz pro Schiene aus. Simulierte Computer-Mobilität droht die Menschen zu vereinzeln und sozial verarmten Stubenhockern zu machen, und die Angst-Syndrome vor realen Reisen nehmen besorgniserregend zu. Unter dem Schlagwort »Wir sind das Netz« startet die Allianz pro Schiene im Sommer 2100 eine vom Weltverband der Psychologen unterstützte Kampagne, um die Vorteile der Eisenbahn-Mobilität ins rechte Licht zu rücken: Schaffner mit Zweitausbildung DJ lassen die Reiselust explodieren, Sonderzüge mit Flitterwochen-Suite, Geburtsabteil und Unterwegs-Betraum befördern das



100 Jahre alt und fast ein bisschen weise. Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege (rechts), Vorstand Klaus Baur (zweiter von rechts) und Vorsitzender Klaus-Dieter Hommel (zweiter von links) haben sich im Jahr 2100 buchstäblich zu Tode gesiegt: Die Bahnen halten einen Anteil von 80 % am Verkehrsaufkommen. »Das war nicht aufzuhalten«, heißt es aus dem Verkehrsministerium. Kein Wunder: Hans Leister (links) und Rüdiger Grube (dritter von links) brillieren als Eisenbahn-Traumpaar.

pralle Leben und mobile Senioren können die rollende Residenz »Silberpfeil« buchen. Die Europäische Bahn AG, deren ICEs inzwischen auf allen Kontinenten verkehren, spielt bei der Rückeroberung der realen Mobilität eine Vorreiterrolle. Die EB-Doppelspitze aus Bahnchef Rüdiger Grube und Bahnchef Hans Leister (zusammen 300) haben deshalb für das Motto »100 Jahre Allianz pro Schiene« einen nachhaltigen Vorschlag: »Der Weg ist das Ziel«.

Bundesverkehrsminister Michael Schumacher (15, parteilos), Urenkel des legendären Formel 1 Piloten, schreibt ein begeistertes Grußwort. »Der Siegeszug der Eisenbahn war nicht aufzuhalten, obwohl wir von politischer Seite alles getan haben, um gegenzusteuern. Seit die Wettbewerbsbedingungen für alle Verkehrsträger die gleichen sind, gibt es kein Halten mehr. Sowas nennt man Schicksal. Total ideologiefrei. Mit Politik hat das gar nichts zu tun. Herzlichen Glückwunsch.«

Allianz pro Schiene e.V. | Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin
T +49.30.24 62 599-0 | **F** +49.30.24 62 599-29
E info@allianz-pro-schiene.de | **W** allianz-pro-schiene.de